

Seitenblicke

Auszeichnung an ehemaligen TU Graz-Rektor Hans Sünkel



© Frankl

Kaum einer prägte die TU Graz so wie er: Hans Sünkel wirkte acht Jahre lang als Rektor an der Spitze der TU Graz. Unter veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen nutzte er den neuen Gestaltungsspielraum und beschrieb ein völlig neues Zeitalter in der Geschichte der TU Graz. In seine Amtszeit fiel etwa der Startschuss der Initiative NAWI Graz, der Kooperation von Universität und TU Graz in den Naturwissenschaften. Für seinen „vorbildlichen Einsatz im Dienste des Forschungsstandorts Steiermark“ verlieh ihm Landeshauptmann Franz Voves das „Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ – eine Auszeichnung, die nur an besonders verdiente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geht.

Lange Nacht der Forschung 2012



© TU Graz/Lunghammer

Sommer, Sonne, Forschung: Über 1500 Forschungsinteressierte ließen sich bei sommerlichen Temperaturen von TU Graz-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern in die faszinierende Welt der Forschung „entführen“. Mehr Fotos von der „Langen Nacht“ finden Sie auf Seite 11.

Rektorats-Kleeblatt

Seit bereits 28 Jahren legendär: der traditionelle USI-Kleeblattlauf. Unter den rund 2800 Läuferinnen und Läufern war heuer ein sportliches Rektorats-Quartett: TU Graz-Rektor Harald Kainz und die Vizerektorin und -rektoren der Karl-Franzens-Universität Renate Dworzak, Martin Polaschek sowie Peter Riedler starteten quasi aus der „Poleposition“.



© Uni Graz

TU Austria an der TU Graz



© TU Austria

Mit vereinten Kräften mehr erreichen wollen die TU Graz, die TU Wien und die Montanuniversität Leoben und gründeten 2010 „TU Austria“. Im Rahmen dieser Initiative treten die drei technischen Universitäten Österreichs im Hinblick auf gemeinsame Anliegen in For-

schung, Lehre und hochschulpolitische Fragen gemeinsam auf. Ende Mai trafen sich die Mitglieder der TU Austria an der TU Graz, um gemeinsam die nächsten Ziele dieser einzigartigen Initiative zu diskutieren.

Staatspreis-Verleihung

Für ihre Forschungsarbeit zur gewaltsamen „Eindeutschung“ von polnischen Kindern in der NS-Zeit erhielt TU Graz-Wissenschaftskommunikatorin Ines Hopfer-Pfister den renommierten Karl von Vogelsang-Staatspreis für Geschichte der Gesellschaftswissenschaften. Die promovierte Historikerin hat in ihrer Publikation „Geraubte Identität“ ein dunkles Kapitel Zeitgeschichte erstmals umfassend aufgearbeitet.



© Gregor Zeitler

Einblick in die ETH Zürich



© TU Graz

Einen Blick über den Tellerrand ermöglichte das in diesem Semester letzte After Work Führungskräfteforum am 14. Mai. Bei diesem Forum hat Thomas Eichenberger, der an der ETH Zürich die Stabsabteilung Professuren leitet, unter dem Titel „Rekrutierung internationaler Wissenschaftler/innen“ bereits an der ETH Erreichtes, grundlegende Überlegungen zur internationalen Rekrutierung, aber auch die damit verbundenen Erfordernisse und Herausforderungen interessant und eindrucksvoll vermittelt.